

<< < **Tumorzentrum** > >>  Einzelne Artikel  Alle Artikel

## MVZ am St. Marien-Hospital Hamm

**Tapfer ist sie, optimistisch blickt sie in die Zukunft. Tanh-Hien hat in Hamm Schlagzeilen gemacht. Das kleine vietnamesische Mädchen ist an einem Gehirntumor erkrankt und wurde nach Deutschland gebracht, damit man sie behandeln kann.**



„Wir haben sie richtig in unser Herz geschlossen“, sagen die Mitarbeiter der Klinik für Hämatologie/Onkologie. Tanh-Hien lächelt, denn es besteht Hoffnung auf ein Weiterleben. Erst vor einiger Zeit wurde mit der Chemotherapie begonnen, die zum Ziel hat, dass der tennisballgroßen Gehirntumor so schrumpft, dass er operiert werden kann. Das Mädchen lag für drei Wochen auf der hämato/onkologischen Station der Klinik Knappenstraße und wird zur Zeit poststationär behandelt. Eine Hammer Gastfamilie hat Tanh-Hien freundlich aufgenommen. Unterstützung erhält sie auch von ihrer Mutter, die ihren Aufenthalt in Hamm verläßt. Behandlung von Tanh-Hien ist etwas Besonderes in Hamm. Der Entwicklungshelfer Peter Milohnoja hatte die Vietnamesin vor einigen Wochen weil ihr in der Heimat nicht geholfen werden konnte.

In Deutschland drohte die Behandlung aus Kostengründen ebenfalls zu scheitern. Die Universitätsklinik Köln lehnte die Aufnahme des Kindes ab. Die Behandlung kostet rund 120 000 Euro. Es ist vor allem dem Einsatz des Geschäftsführers der St. Barbara- Klinik, Wilhelm Hinkelmann, sich der Entwicklungshelfer zunächst wandte, dass eine Behandlung doch möglich wurde. Da der Tumor aufgrund seiner Größe gegenwärtig nicht operiert werden kann, bekommen medikamentöse und strahlentherapeutische Maßnahmen den Vorrang.

Das St. Marien-Hospital hält diese Fachdisziplinen innerhalb seines Tumorzentrums vor und erklärte sich zur Behandlung des Kindes sofort bereit. „Tanh-Hien sonst keine Überlebenschance hat“, so Dr. Dlugos. Behandelt wurde die 13-Jährige zunächst medikamentös. „Wir haben mit einer Chemotherapie begonnen“, erläutert Dr. Dr. Heinz Albert Dürk, Chefarzt der Klinik für Hämatologie/ Onkologie im St. Marien-Hospital.

Drei Wirkstoffe werden über eine Dauerinfusion innerhalb einer Woche verabreicht. Integriert in die Behandlung wird anschließend eine Strahlentherapie. In den nächsten Monaten werde der Behandlungszeitraum insgesamt betragen, so Dr. Dr. Dürk. Sollte der Tumor dann genügend geschrumpft sein, ist die Operation der Neurochirurgie in der St. Barbara-Klinik vorgenommen wird.

Beide Krankenhäuser treten finanziell in Vorleistung. Daher appellieren die Geschäftsführer an die Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Die Sparkasse Hamm um die hohen Kosten der Behandlung möglichst weitgehend zu refinanzieren. Dafür wurde bei der Sparkasse Hamm ein Spendenkonto eingerichtet. Inzwischen sind rund 80.000 Euro eingegangen. „Ein Schulleiter aus Gelsenkirchen, der selber erkrankt war, hat anlässlich seines Geburtstages eine Spende von 1000 Euro gemacht und über 1000 Euro überwiesen“, freuen sich die Klinikmitarbeiter. In der ganzen Region wurde inzwischen gesammelt und gespendet. „Wir sind wirklich sehr hilfsbereit“, sagt die Mutter von Tanh Hien und bedankt sich bei allen, die geholfen haben, beziehungsweise dies noch tun möchten. Die Mutter reicht noch nicht aus, um die Gesamtkosten der Behandlung zu finanzieren. Es wird daher weiter um Spenden gebeten.

Stichwort „Hilfe für Thanh-Hien“

Sparkasse Hamm

Kontonummer 445 445

BLZ 410 500 95